

Juli Zeh

## Spieltrieb

Nach dem gleichnamigen Roman  
Für die Bühne bearbeitet  
von Bernhard Studlar

© für diese Ausgabe:  
Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH,  
Frankfurt am Main 2006  
Die Aufführungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin  
[www.henschel-schauspiel.de](http://www.henschel-schauspiel.de)

## Spielanleitung

*Es geht doch immer nur darum, dass eine, dass die Geschichte sich selbst erzählen kann. Wir alle sind nicht mehr als leise Stimmen im kakophonischen Chor, gelegentlich ein vorwitziges Solo spielend, nie mehr als wenige Sekunden, wenige Zeilen lang.*

(Juli Zeh, *Spieltrieb*)

Das Gedächtnis ähnelt einer Erzählung. Beziehungsweise ähnelt eine Erzählung dem Gedächtnis. Ich sage nur: All die Lücken!

Behelfsmäßige Brücken, die einem weiterhelfen, oder der eine oder andere Gedankensprung. Da mag man sich auch noch so sehr um eine klare Form bemühen, die Gedanken wandern hierhin und dorthin und verlieren zuletzt ihren Zusammenhang. Darüber kann man natürlich verzweifeln, begreift man jedoch die menschliche Existenz als eine Aneinanderreihung ziemlich unsinniger Aktionen, die auf relativ einfachen Motiven beruhen, erübrigt sich die Frage danach, was richtig und was falsch ist, fast ganz.

Und da haben das Gedächtnis und die Erzählung ihren Ursprung. Als Teil einer ewigen Maschine, die niemand stoppen kann. Klappernd geht sie um die Welt und zieht auf deren Oberfläche eine unendliche Linie. Runde für Runde. Hoffentlich geht es gut, denkt man, wenn man an der Reihe ist. Aber es geht nicht wirklich gut. (Es ist nie gutgegangen, oder?)

Wie auch immer. Am Ende sind alle erschöpft und müde und fühlen sich weich an.

Und was sollen wir jetzt machen?

Weiterspielen. Schließlich sind wir grade an der Reihe. Also gut. Aber in welchem Rahmen? Auf welchem Spielfeld? – Am besten, wir wählen eine der einfachsten geometrischen Formen.

g

Das Dreieck.

Also um genauer zu sein, bildet ein sog. gleichschenkeliges Dreieck die Basis dieser Geschichte.

Zwei einander näher stehende Menschen und ein dritter, etwas weiter entfernt, auf den die beiden ihre Konzentration richten. Das ergibt die sog. Gleichschenkeligkeit.

Ein Dreieck heißt gleichschenkelig, wenn zwei der drei Seiten gleich lang sind. Diese beiden Seiten heißen Schenkel. Die dritte Seite wird Basis genannt. Ein Dreieck ist gleichschenkelig genau dann, wenn zwei der drei Winkel genau gleich sind bzw. wenn es symmetrisch ist.

Sonderformen des gleichschenkeligen Dreiecks sind:

Das gleichseitige Dreieck, bei dem alle drei Seiten gleich lang sind und das gleichschenkelig-rechtwinkelige Dreieck, bei dem die Basiswinkel  $45^\circ$  sind und der dritte Winkel  $90^\circ$ . Z. B. ein Geodreieck.

So. Damit wissen wir das jetzt.

Und ob uns das alles bei der Unternehmung weiterhilft?

Ich weiß es nicht. Gewissheiten gibt es nicht, immer nur Ahnung und Instinkt. Nur nicht zu viel denken, dann wird das schon.

»Ich rate den jungen Menschen, aufs Land zu gehen, über die Wiesen, in die Gärten und Wälder«, sagte einmal Albert Hofmann, der Entdecker von LSD.

Gut, machen wir. Gehen oder laufen wir eine Runde und kehren dann zurück. In eine Turnhalle wie in dem Nirvana-Video *Smells Like Teen Spirit*: An der hinteren, kurzen Seite die Tür zur Gerätekammer. Dahinter Matten, Bälle, Kästen, ein Barren etc.

Licht von oben, in dem die Staubpartikel tanzen. Und wenn man die Augen schließt, drängen zuallererst die Geräusche an das Ohr. Über allem liegt eine Art »Hall-Effekt«. Das Quietschen der Schuhsohlen, das Auf und Nieder eines Balls. Der anschließende Wurf und der sonderbare Klang, wenn der Ball durch das Netz des Basketballkorbes fällt.

So hat jeder seine Vorstellung. Am nachhaltigsten aber im Gedächtnis bleibt der Geruch. Nach Ertüchtigung. Was für ein deprimierendes Wort.

Um abschließend noch mal zu zitieren:

*Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Aber man hat es nicht bemerkt.*

Steht irgendwo bei Musil. Und passiert uns hoffentlich nicht.

ps: With the lights out it's less dangerous. Aber das will auf dem Theater ja auch keiner.

## Personen

ada

14, Schülerin, raucht, seit sie 12 ist

adas mutter

verwitwet, wieder verheiratet, auf dem Weg zur Scheidung

olaf

15, Adas Klassenkamerad, Bassist der Heavy-Metal-Band »Ohren«

herr höfling

genannt »Höfi«, Geschichtslehrer

smutek (poln. Trauer, Traurigkeit)

Ende 30, Sport- und Deutschlehrer, verheiratet

frau smutek

genannt Schneewittchen, eine Erscheinung

alev el qamar

18, Schüler, halb Ägypter, Viertel Franzose, vielgereist

Anmerkung:

Ein Schrägstrich / kennzeichnet im Dialog die Überlappungen

*Ideale und Moral sind das beste Mittel, um das Loch zu füllen, das man Seele nennt.*

*(Robert Musil)*

## Grundsätzliches    Eine Art Prolog

*Zu den Figuren wäre zu sagen, dass. . . .*

höfi redet

Ich finde es mitunter erhellend, sich die Gegenwart aus der Perspektive einer fiktiven Zukunft anzusehen. Eine künstliche Distanz herzustellen ist eine Fähigkeit, die in vielen Bereichen des Lebens hilfreich sein kann. Auf direkte Weise etwas über beispielsweise den heutigen Tag auszusagen, bringt nichts weiter als Torheiten hervor.

olaf fragt/sagt

Weißt du noch? Weißt du noch, wie das war?

smutek *erzählt*

Ich habe ein Ferienhaus in Masuren. Mit Garten. Direkt an einem See. Sehr schön dort. Sehr einsam auch. (*spricht polnisch weiter*). . . Ein Holzhaus. Jedes Mal renoviere ich etwas anderes. Ich verbringe meine Zeit wirklich gerne dort. Meine Frau hat mit ihrer Vergangenheit eher abgeschlossen.

*Schneewittchen schweigt.*

höfi Dieser Wunsch nach Klarheit und Übersicht ist, denke ich, ganz natürlich.

olaf Als du mich auf dem Schulhof gefragt hast, wie es mir geht, und sich für mich alles änderte, weil ich mich bis zu diesem Tag noch nie von jemandem so gemeint gefühlt habe. (*Pause*)

Klar, zurückschauen ist nicht immer die beste Idee. Weiß ich. Zurückschauen ist so gut wie keine Idee. Ich mache es trotzdem.

adas mutter *nervt*

Ada? Willst du dir nicht vielleicht einen Hund anschaffen, Ada? Dann wärst du nicht so viel allein. Wie ich. Der Hund könnte mit dir laufen, oder nicht? Ada?

*Und Ada?*

alle Ada? Ada? A-da? Ada, wo bist du denn? Ada? Mensch, Ada.

ada Shoot to kill to protect. Eine vollkommen einleuchtende kausale Kette. (*Pause*) Im Grunde sind alle Erwachsenen längst tot, sie wissen es nur nicht.

*Punkt.*

## TEIL 1

Let yourself be beautiful. / Ballt die Faust.

### 1. Die neue Schule

mutter Ada kann seit ihrem vierten Lebensjahr lesen und schreiben. Sie hat es sich mit Hilfe einer Buchstaben-Bild-Tabelle selber beigebracht. Mehr brauchte ich nicht zu sagen. Dazu die letzten Zeugnisse. Fertig.

höfi Sehr schön. Danke.

ada Mir war so, als sei diese Schule ein Ort für wirklich kluge, wirklich kaputte, wirklich kategorische Menschen. Die Lehrer mit eingeschlossen. Zum Beispiel Herr Höfling.

höfi Global Player. Auch so ein modischer Begriff, dessen Gebrauch inflationär geworden ist. Und die Folgen? – Unabsehbar.

Ich meine, woran glaubt ein Spieler? Was denken Sie?

*Die Mutter schweigt.*

ada An nichts.

höfi Jaha. Wenn die Antwort »an nichts« lautet, dann wird der Spieler zwangsläufig verlieren, so viel ist klar. Weil es dann nichts gibt, was ihn vom Abgrund wegführt.

ada Vielleicht sucht der Spieler den Abgrund ja.

mutter Gibt es noch etwas, das Sie für die Einschreibung benötigen? / Wenn nicht, dann.

höfi Dann gibt es nur noch den Drang, zu springen.

ada Eben. Mir gefiel der Begriff »Last-Call-Kinder«, den er für uns gefunden hatte.

mutter Meine Tochter ist neu an der Schule.

smutek Freut mich. Ich bin Szymon /

höfi Ich merkte es an deinen Augen.

ada Wie bitte?

smutek Szymon Smutek.

mutter Freut mich.

höfi Dass es dich gelangweilt hat, was ich eben erzählt habe.

ada Möglich, ja.

smutek Deutsch und Sport.

mutter Interessant. Mein zukünftiger Ex-Mann arbeitet im Verteidigungsministerium.

smutek Interessant?

höfi Ich würde gerne erfahren, wie du über den Irakkrieg denkst. Willkommen in unserer Schule.

mutter Ada! Komm mal eben. (*zu Smutek*) Ganz schön teuer hier.

ada Wiedersehen.

smutek Dafür privat.

höfi Wiedersehen.

mutter Wenigstens zahlt der Stiefvater das Schulgeld. Noch. Sie verdienen hier sicher gut, ah, Ada, da bist du ja. Das ist dein zukünftiger Deutschlehrer. Herr Snudek.

smutek Smutek. Hallo. Und, hast du spezielle Interessen, Ada?

ada Nein.

mutter Sag doch das nicht. Sie liest. Sie liest die ganze Zeit. Hör auf zu gähnen.

smutek Das ist schön.

mutter Doch nicht in diesem Alter. Also wenn Sie mich fragen. Ich halte von dieser ganzen postmodernen Pädagogik überhaupt nichts. (*geht*) Wiedersehen.

smutek (*mehr für sich*) Während der Postmoderne war ich im polnischen Gefängnis. (*ruft ihr nach*) Hören Sie, ich habe die Postmoderne verschlafen.

ada Schläfrigkeit ist ein Geruch. Nach dem eigenen Scheitel, ganz leicht nach Hausstaub und erhitzten Glühbirnen, nach Dunkelheit, Buchseiten und Raufasertapete. Schlaf hingegen ist eine Farbe, schwarzrandig, aber nicht schwarz, wie ein Tunnel, in den wir hinter geschlossenen Lidern starren, nachdem die Augen umgekippt sind, um den Kopf von innen zu betrachten. Wiedersehen.

smutek Warte. Da stand sie nun und lächelte . . . Ihre Schultern fielen wie die eines Kindes ab. Unter dem Hut quoll ein wenig blondes Haar hervor, und im Laternenschein war von ihrem Gesicht etwas Blasses, unregelmäßig Liebliches zu sehen; unter der Nachtbemalung mochte die Haut eines noch jungen Mädchens mit vielen Sommersprossen verborgen sein. Sie sah zu ihm empor und war viel kleiner als Ulrich, trotzdem sagte sie noch einmal »Kleiner« zu ihm und fand an ihrer Teilnahmslosigkeit nichts unpassend. Kennst du das?

ada Nein. Ich muss gehen. (*ab*)

smutek Robert Musil. *Der Mann ohne Eigenschaften*. Bis bald.

schneewittchen Kommst du?

smutek Ja.

schneewittchen Immer kommst du so spät aus der Schule.

smutek Ich hatte noch ein Einstellungsgespräch. Eine neue Schülerin.

## 2. Ada

mutter Ada war schon als kleines Mädchen nicht wirklich schön . . . . Und jetzt ist sie vierzehn Jahre alt, blond und (*überlegt kurz*) kräftig gebaut. Das kann man schon, also muss man sagen, irgend. . . . Sie hat stärkere Handgelenke als ich, mein Gott. Ja, ihr Mund ist breit, aber das muss nichts heißen. Julia Roberts hat auch einen ziemlich großen Mund. Und die hat Karriere gemacht. Eben. Ada kann auch sehr gewinnend wirken. Bei gutem Licht überzieht ein löchriger Teppich aus Sommersprossen ihr Gesicht. Das sieht sehr herz. . . . Ich habe wirklich vieles probiert, aber in Wahrheit hat Ada immer schon älter ausgesehen, als sie tatsächlich war. Und in den letzten Monaten hat sich auch noch ihre Brust stark entwickelt. Sie war. . . .

olaf . . . . anders als die samt- und seidenweichen Mädchen. Aber auch anders als die coolen Jungs. Die ganzen Pubertätsprofis, die auf dem Schulhof sonst noch rauchten.

ada Hast du mal Feuer?

*Olaf gibt Ada Feuer. Die beiden rauchen schweigend.*

olaf Im Unterricht vertrieb sie sich die Zeit, indem sie die Haut rund um die Fingernägel vom Fleisch kratzte und in schmalen Streifen bis zur Mitte der Finger zog.

höfi Ich wertete das trotz allem als Zeichen von Interesse. Und bis zum nächsten Mal machen sich alle ein paar Gedanken über die Situation der un-Soldaten auf ihren sogenannten »Friedensmissionen«.

olaf Mission Impossible.

höfi Gut möglich, Olaf, aber denk mal darüber nach, dass es durchaus verschiedene Perspektiven auf ein Problem geben kann. Opfere eine Stunde deiner Probenzeit und versuche es zumindest mit zwei.

ada Entschuldigung?

höfi Ja?

ada Sind Sie verheiratet?

höfi Gewiss.

ada Lieben Sie Ihre Frau?

höfi Sehr sogar. Aber ich denke nicht, dass wir darüber im Unterricht /. . . .

ada Haben Sie jemals darüber nachgedacht, dass Sie Ihre Frau ebenso gut hassen könnten?

höfi Nein.

ada Wenn das so ist, dann hören Sie auf mit dem Quatsch von zwei möglichen Sichtweisen auf alle Dinge. Außerdem versteht Sie hier außer mir ohnehin keiner. Und das wissen Sie.

höfi Danke für deinen überaus verzichtbaren Beitrag, Ada. Die Stunde ist beendet.

olaf Die schießt auf alles, sagten die anderen Schüler über Ada. Mit wenig Sympathie.

## 3. An Selma (Words don't come easy, Don Camisi)

ada Hallo Selma.

mutter Ada hatte diesen einen schwierigen Sommer /. . . .

ada Wenn wir gemeinsam durch den Wald spazieren, drehen sich die Bäume nach dir um. Die Vögel verändern ihren Gesang, und das Licht wird wärmer.

mutter Präpubertäre Entgleisung hat mein Mann das damals genannt.

ada Du bist der schönste Mensch, dem ich je begegnet bin.

mutter Na ja. Ich habe dem Ganzen nicht viel Bedeutung beigemessen. Ich war froh, dass Ada überhaupt eine Freundin hatte.